

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1918

395 (28.8.1918) Mittagblatt

Badischer Beobachter

Mittagsblatt

Verlagspreis vierteljährlich: In Karlsruhe durch Träger Nr. 4.25; in den übrigen Orten durch den Postboten (Deutschland) durch die Post Nr. 4.70 ohne Beleggeld; Ausland durch Post oder Kreuzband. Der Einzelverkaufspreis jeder Ausgabe beträgt 10 Pf.

Verlagspreis Nr. 535

Notationsdruck und Verlag der Badenia L.G. für Verlag und Druckerei Karlsruhe, Adlerstraße 42, Albert Hofmann, Direktor

Erscheint an allen Werten in zwei Ausgaben: Morgens und abends. Die Unterhaltungsblätter „Sterne und Blumen“, „Mutter für den Familienkreis“ und „Mutter für Haus- und Landwirtschaft“

Verantwortlich für deutsche und badische Politik, sowie für Redaktion: F. B. Wahl; für den übrigen redaktionellen Teil: Franz Wahl; für Anzeigen und Postamt: A. Hofmann, sämtlich in Karlsruhe.

Anzeigenpreis: Die acht. Kolonnenzeile 25 Pf. ...

Postfach: Karlsruhe 4844

Das Friedenswerk Benedikts XV.

von Dr. K. Müller, Mitglied der Gesellschaft für Völkerrecht, mit Beiträgen von Freiburg (Schweiz). (K.) Rotti et non parole. Taten und nicht Worte. So lautet die neueste und beste Aufklärungsschrift über das Liebes- und Friedenswerk Papst Benedikts XV. im Weltkrieg. Sie entstammt der Feder von Vater Quirico aus der Gesellschaft Jesu und wurde von der römischen Zeitschrift La Civiltà cattolica unter dem Datum des 18. Juni 1918 herausgegeben.

Diese Arbeit ist ein prächtiges Mosaik. In Form eines Briefes von vier großen, umfangreichen Seiten geschrieben, bildet sie ein Meisterstück an übersichtlicher, folgerichtiger Gliederung eines gewaltigen Stoffes und an Zuverlässigkeit der Darstellung, die alle Einzelheiten der päpstlichen Tätigkeit zur Klärung und Beendigung der Kriegssnot verzeichnet und in kurzen Sätzen schlagend kommentiert. Nicht uninteressant wurde ihre Anknüpfung von der katholischen Publizistik mit Freunden aufgenommen. Sie bringt den glänzenden Beweis dafür, wie sehr der Papst Benedikt XV. ein Wohltäter der Menschheit und Friedensstifter im erhabenen Sinne des Wortes ist! Im religiösen wie im politischen Sinne. Sie ist aber auch ein hohes Verdienst für den Verfasser und die Gesellschaft Jesu, deren Zeitschriften, deren begabte und gewissenhafte Publizisten es vor allem sind, die in den einzelnen Ländern unermüdlich für die Veröhnung der Völker eintreten — unter dem Banner der mächtigen katholischen Idee.

Vater Quirico teilt sich seine dankbare Arbeit in zehn Kapitel mit insgesamt 80 Punkten oder kleineren Abschnitten. Da es uns aber ganz unmöglich wäre, hier der Schrift in ihren Einzelheiten zu folgen, weil eine gründliche Besprechung der päpstlichen Tätigkeit nach der Darstellung Vater Quiricos zu weit führen würde, darum sei es uns erlaubt, ein Inhaltsverzeichnis des Ganzen zu geben und dann willkürlich jene Stellen der Abhandlung herauszugreifen, die uns gerade die interessantesten zu sein scheinen.

Die sorgfältige Zusammenstellung Quiricos ist eine Apologie auf das Kontinuum unseres Heiligen Vaters. Da erkennen wir so recht, wie das Papsttum unter der glorreichen Amtsführung Papst Benedikts XV. oberster Träger und Verkörper der Religion der Liebe ist, die Mission eines barmherzigen Samaritans für Tausende von Unglücklichen erfüllt, die Mission der Stellvertretung des ewigen Friedensstifters. Seite 1. Am Vorabend des 1. August — mit dem das vierte Kriegsjahr zu Ende geht, und das erste seit Verhängung des päpstlichen Friedensprogramms — gedenken wir angesichts der Größe und unerbittlichen Bedeutung päpstlicher Friedensarbeit mit freudiger Dankbarkeit der segensreichen Tätigkeit des römischen Hohenpriesters. Die einzige Freude, die erkrankten Denkenden in diesen Tagen bereitet werden kann, weil sie im Papste — trotz aller Widersprüche — den Friedensengel, den Boten einer neuen Zeit verehren. Und ein Dankgebet der ganzen katholischen Welt steigt heute zum Himmel, eine Lobeshymne, daß uns der Allmächtige einen wahren „Friedenspapst“, Tröster und Führer in diesen Zeiten der Not sendet hat.

Folgen wir den einzelnen Kapiteln der Aufklärungsschrift. Sie sprechen eine eindringliche Sprache. Diese zehn Kapitel behandeln: 1. Punkt (1-5) Die Initiativen des Papstes für Austausch und Hospitalisierung der Kriegsgefangenen und Zivilinternierten; — 2. (6-10) Die Bemühungen des Papstes für Ermöglichung der Briefkorrespondenz aus den okkupierten Ländern, aus Belgien, Frankreich, Serbien, Österreich bezw. Italien und Libyen. — 3. (11 bis 15) Die Initiativen des Papstes für Sonntagstrübe der Kriegsgefangenen (in England, Belgien, Serbien, Österreich-Ungarn, Russland, der Türkei, in Frankreich und Italien). — für einen Waffenstillstand am Weihnachtstag 1914, für einen Waffenstillstand am Freitag nachmittag zwischen 3 und 6 Uhr zwecks Beerdigung der Gefallenen auf den Schlachtfeldern, für den Schutz unverteidigter Plätze außerhalb der Kriegszone und der Soldatengräber an den Dardanellen.

Das vierte Kapitel betrifft: Einige der ungewöhnlichen Vermittlungsaktionen zugunsten von Privatpersonen, Befreiungen aus Kerker und Rettung vor Todesstrafe. — 5. (20-33) Materielle Unterstützung des Papstes für bedürftige Bevölkerungen, — nämlich für Belgien, Polen, Montenegro, Luxemburger, Österreich, Russland, Deutsche, Litauer, Araber, Serben und Italiener. — 6. (34-43) Papst Benedikt der Fünfte als Weltfriedensforger. Seine Bemühungen für religiösen und moralischen Bestand der Soldaten beider Kriegsparteien, für den Besuch der Gefangenenlager durch katholische Priester. — 7. (44-51) Väterliche Sorge und moralische Hilfe des Papstes für die notleidenden Völker: von Belgien, Polen, dem okkupierten Teil Frankreichs, von Serbien, dem Libanon und Armenien. — 8. (52-63) Papst Benedikt für die Errichtung der „katholischen Missionen“, der Zentralbüros für die Kriegsgefangenen in Rom, Venedig, Bern, Freiburg (Schweiz) und Wien, mit ihren Korrespondenzzentren in Wien, Sofia, Paris, München, Baden, Luxemburg, Mailand, Petrograd, Stockholm, Bern, Freiburg, Zürich, Genf und Konstantinopel. — 9. (64-71) Papst Benedikt XV. als Verteidiger des Völkerrechts. Seine Proteste gegen Verletzungen der Neutralität, gegen die Beschießung offener Städte, gegen die Depor-

tationen und die Requisition von Kultgegenständen (Glocken in Belgien). — 10. (72-80). Die Tätigkeit des Papstes als unparteiischer Wortführer eines gerechten und dauerhaften Friedens. (Schluß folgt.)

Deutscher Abendbericht.

Berlin, 27. Aug., abends. (W.L.B. Amtlich.) Der Schwerpunkt der heutigen Durchbruchversuche der englischen und kanadischen Truppen lag südlich der Scarpe. Der Stoß ist beiderseits der Straße Arras-Cambrai in unseren Stellungen aufgefangen. Beiderseits Vapaume und nördlich der Somme blieb die Kraft der feindlichen Angriffe gegen die Vortage zurück. Der Feind wurde überall abgewiesen.

Die Kriegslage im Westen.

Die Kämpfe am 25. August. Berlin, 27. Aug. (W.L.B.) Die neue deutsche Verteidigungsstellung zwischen der Oise und Aisne, gegen die sich die vergeblichen Anstrengungen der Franzosen in den letzten Tagen richteten, verläuft von Manicamp im südlichen Richtung durch das sumptige Niederungsgebiet der Ailette und des Aisne- und Diefenals bis Pont St. Mar, zieht dann in südlicher Richtung über die unbedeckten Höhenrücken westlich an Aubigny und Chabigny vorbei und wendet sich nordwärts nach Osten, um den das Wisnetal säumenden Hängen zu folgen. Am 25. August war besonders das Frontstück von Pont St. Mar-Rosly der Schauplatz erbitterter Kämpfe. In schneidig ausgerichteten Gegenangriffen entrieffen wir dem Gegner die am Vortage noch verbliebenen Stellungsteile und hielten sie gegen die immer wieder vordringenden Gegenangriffe. So wurde am frühen Morgen, noch ehe sich der dicke Nebel verflüchtigt hatte, der Inselberg, südöstlich Pont St. Mar im Sturm genommen, ebenso die Ferme Malhotel südwestlich Crech au Mont. Südlich von diesem Ort traf der deutsche Angriff auf einen von schwarzen und weissen Franzosen ausgeführten, in dichten Heften Wellen sich entwickelnden Angriff. In diesem Ringen wurde er niedergebrosen. Mehrere hundert Franzosen von vier verschiedenen Divisionen wurden als Gefangene eingebredt. Auch auf den Höhen südwestlich von Crech au Mont wogte der Kampf hin und her, doch vermochten die Franzosen, trotz Einlasses starker Kräfte in wiederholten Anstürmen keinen Geländegewinn zu erzielen zur Unterstützung der Angriffe nordöstlich Rosly. An dieser Stelle war in Saisons neben der Kathedrale Artillerie aufgeföhrt, ähnlich wie seinerzeit in Reims unter dem Schutze des schroffen Burghaus. Von allen Seiten wurde am 23. und 24. August das Artilleriefeuer auf die Angriffsstelle vermindert. Welle auf Welle der französischen Sturmtruppen brach sich an dieser Ecke. Die Verteidiger erwarteten trotz des schärfsten Feuers, das sie gemühen sollte, kaltblütig den Augenblick zum blutigen Empfang der immer wieder aus den Schluchten von Bayreuzis und Kommeris anlaufenden Franzosen. Restlos wurden sie abgewiesen. Im Anschluß an diese Abwehrkämpfe brachte uns am 25. August ein deutscher Vorstoß nördlich Rosly den Gewinn einer kleinen Geländeerhebung auf dieser Hochfläche.

Der Spielraum in der großen Bewegungsschlacht. Berlin, 27. Aug. (W.L.B.) Die schweren Kämpfe zwischen Arras und Somme brachten den Feind am 26. August trotz erbitterter Anstrengungen und trotz Einlasses aller Kampfmittel und starker Truppen seinem Durchbruchziel nicht näher. Die deutsche Führung folgte dem Feinde durch rechtzeitiges Ausweichen und erwartete Gegenstöße immer wieder schwere Verluste zu.

Die Verbreiterung des englischen Angriffsraumes nach Norden über die Scarpe hinaus zwingt die britische Führung zu immer umfangreicheren Einsätzen. Dennoch ringt sie seit dem 21. August, also bereits eine volle Woche, vergebens um die Entscheidung. In genau derselben Zeit, das heißt vom 21. bis 27. März d. Z., hatten die Deutschen bei ihrem Angriff aus der Linie Monchy-La-Pere den Feind bis über Albert-Viermont-Montdidier-Royon hinaus vor sich hergetrieben und ihm allein hierbei über 90 000 Gefangene und mehr als 1300 Geschütze abgenommen. Jetzt kämpfen viele Hunderttausende englischer Soldaten im gleichen Gelände. Trotz zahlenmäßiger Überlegenheit gewinnen sie unter schweren Verlusten nur langsam an einzelnen Stellen Raum, da die wichtigen deutschen Gegenstöße sie immer wieder zurücktreiben und den Verfolgungsfeuer unserer Batterien und Maschinengewehre aussetzen. Nach wie vor kann die auf französischen Boden kämpfende deutsche Führung nach Belieben die feindlichen Angriffe abnehmen oder den Kampf ablehnen. Der durch unsere siegreichen Offensiven geschaffene Spielraum bezahlt sich auch in dieser großen Bewegungsschlacht. Er erleichtert den Deutschen ihr einziges Vorhaben, eigenes Blut zu sparen und trotzdem die Kampfkraft des Gegners erheblich zu schwächen.

Fliegerangriff. Berlin, 27. Aug. (W.L.B.) Am frühen Nachmittag des 25. August griffen sechs Flieger des Bundes Stadt und Bahnhof Luxemburg mit elf Bomben an. Der Sachschaden ist gering. Verluste sind nicht zu beklagen.

Fliegerangriff. Berlin, 26. Aug. (W.L.B.) Für die gewaltigen Verluste unserer Gegner bei ihren Massenangriffen bietet das Ergebnis der Fliegerangriffsschlacht am 8. August einen schlagenden Beweis. Wie der amtliche deutsche Heeresbericht vom 9. August auf Grund der ersten Frontmeldungen mitteilt, fielen am 8. August 30 feindliche Flugzeuge unserer Luftwaffe zum Opfer. Spätere Feststellungen haben indes ergeben, daß allein auf der Hauptkampffront 58, und auf der Westfront insgesamt 61 feindliche Flugzeuge abgeschossen wurden, davon allein 10 durch Flugabwehrkanonen. Das ist die größte Abschusszahl, die je an einem Tage erzielt wurde. Die Engländer selbst geben in ihrem Heeresbericht vom 8. August an, daß 51 ihrer Flugzeuge vom Feindfluge nicht zurückgekehrt, also über deutschem Gebiet abgeschossen wurden; die Zahl der über ihrem Gebiet abgeschossenen Flugzeuge wird von ihnen wie gewöhnlich verschwiegen. Unsere gesamten Verluste betragen nur 10 Flugzeuge, davon 7 über feindlichem Gebiet. Im dem Verhältnis 10 zu 61 Abschüssen kommt die überlegene Richtigkeit und Kampfstärke unserer Luftstreitkräfte überaus zum Ausdruck.

Gefangene. Berlin, 27. Aug. (W.L.B.) Die Zahl der bei den Kämpfen am 25. August zwischen Ailette und Aisne eingebrachten Gefangenen hat sich auf 550 erhöht. Nach dem westlich Clagny am 26. August erfolglosen neuen deutschen Vorstoß wurde die hierbei gewonnene Linie gegen zwei feindliche Angriffe voll gehalten.

Wilson kommt nicht. Haag, 27. Aug. (W.L.B.) American Service, die Nachrichtenstelle der amerikanischen Botschaft, demontiert die Wittermeldung, daß Präsident Wilson die Absicht habe, nach Europa zu kommen.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht. Wien, 27. Aug. (W.L.B. Amtlich wird veröffentlicht.) In mehreren Stellen der italienischen Front Artilleriekämpfe und Patrouillengefechte. Bozen und Gries waren neuerlich das Ziel feindlicher, aber schwächerer Fliegerangriffe.

Auf dem albanischen Kriegsschauplatz haben unsere siegreichen Truppen in Verfolgung des geworbenen Gegners südlich von Fieri und Berat Raum gewonnen; auch beiderseits des Tomorica-Tales (ein Nebenfluß des oberen Devoli), wo französische Abteilungen hartnäckigen Widerstand leisteten, wurden feindliche Stellungen ertrümt und der Feind zum Rückzug gezwungen. Der Chef des Generalstabs.

Bulgarianischer Kriegsbericht. Sofia, 26. Aug. (W.L.B.) Amtlicher Bericht vom 26. August. Mazedonische Front: Im Westen des Dobro-Passes und im Cernobogen kurze Feuerüberfälle auf beiden Seiten. Denselben des Dobro-Passes beschloß eine feindliche Batterie eines unserer deutlich gekennzeichneten Militärschützen. Nach Artillerievorbereitung griffen englische Infanterietrupps vor Tagesanbruch unsere vorgezogenen Posten auf beiden Bardarufarn an. Sie wurden aber durch Feuer zerstört und erlitten ziemlich Verluste. Während des Tages war die Feueraktivität südlich Guma und beim Wardar, besonders nördlich des Dorfes Patulibowo, ziemlich heftig. Auf dem Vorgebilde südlich von Djumurtia griffen unsere Angriffstruppen zwei griechische Infanterie-Kompanien an und zerstörten sie trotz ihrer Überzahl, wobei sie mehrere Gefangene machten.

Verschiedene Kriegsnachrichten. Clemenceau über die „Gesellschaft der Nationen“. Bern, 27. August. (W.L.B.) Die Zeitung Evènement berichtet über eine Unterredung Leon Bourgeois mit dem Ministerpräsidenten Clemenceau, in deren Verlauf Clemenceau erklärte, er sei keineswegs ein Gegner, sondern ein Freund der Gesellschaft der Nationen. Seine ironische Äußerung in einer seiner Kammerreden dürfte nicht ernst genommen, sondern müsse als ein plötzlicher Einfall betrachtet werden.

In Kanada 10 000 Mann desertiert. Montreal, 27. Aug. (W.L.B.) Dem News-Montrealer Courant zufolge meldet der Daily Telegraph aus Montreal, daß in der Provinz Quebec ungefähr 10 000 Mann desertiert oder nicht eingezogen sind. Man hat in ganz Kanada für Militärpflichtige einen Termin festgesetzt, bis zu dem sie sich anmelden können, ohne bestraft zu werden. Diese Maßregel hatte einige Wirkung. In der Provinz Quebec meldete sich eine ziemlich große Zahl Deserteure, allerdings noch nicht die Hälfte der abgangerigen 10 000 Mann.

Berlin, 27. Aug. (W.L.B.) Der Reichsanzeiger gibt die Verleihung des hohen Ordens vom Schwar-

zen Adler an den Generalobersten von Boehn, Oberbefehlshaber der lebenden Armee, die Verleihung des Eichenlaubs zum Orden Pour le Mérite an den Oberstleutnant Faupé, die Verleihung des Ordens Pour le Mérite an den Generalleutnant von Esel und den General Matthias bekannt.

Zur Lage im Osten. Die Kämpfe. Moskau, 24. August. (W.L.B.) Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur. Kämpfe vom 15. August. Die östliche Front: In der Richtung auf Malojed wurden von uns Schucholjostskoje, Tauskino und Kotschanowskoje im Kampf genommen. Der Feind flieht in völliger Auflösung. Im Gebiet der Station Woskresnaja tobt der Kampf. Bei Simbirsk wird erbittert gekämpft. Das Feuer unserer bei der Station Kotschnitschia befindlichen Panzerzüge brachte die Batterie des Gegners zum Schweigen. Unsere gegen Simbirsk vorgehenden Abteilungen haben die Brücke über den Sotjaja-Fluß erreicht. Der Feind verlor die Station Dtrada her einen Angriff auf die Station Dschotnitschia. Wir ließen ihn ganz nahe herankommen und schlugen ihn durch schnellen Vorstoß in die Flucht. Er ließ viele tote zurück sowie Geschütze, Maschinengewehre. Bei Kasan zog sich eine Gruppe am linken Ufer nach hartnäckigen Kämpfen auf die Linie des Flusses Samta zurück.

Auf den anderen Frontabschnitten keine Veränderung. Auf den nördlichen und westlichen Frontabschnitten hat der Gegner in der Richtung von Omega das Dorf Tschirjenskoja aufgegeben. Im Gebiet der Wagomina verlor der Gegner mit Hilfe von Wasserflugzeugen einen neuen Angriff vom Lande und vom Wasser her. Die Attente wurde durch das Feuer unserer Schiffe abgewiesen. Im nordkaukasischen Abschnitt konzentrierte der Gegner beim Gebirg Wotjasski in der Richtung von Kaskabinsk größere Kräfte. Er führte einen Angriff gegen die Station Cunnal aus, wurde aber durch unser Maschinengewehrfeuer abgewiesen. Unter dem Schutze der Dunkelheit und des schlechten Wetters vermochte der Gegner sich der Station Semitschnoia zu nähern, wurde aber auch hier in die Flucht geschlagen. Eine der Richtung von Weikenskiel griff der Gegner mit einer Kavallerieabteilung von 500 Mann, Geschützen und zwei Maschinengewehren an und wurde nach sechsstündigen Kampf unter großen Verlusten zurückgeschlagen.

Moskau, 24. August. (W.L.B.) Die Kämpfe am 16. August. Nördliche und westliche Abschnitte: Schenkurek wurde von der Weissen Garde befreit.

Südlicher Abschnitt: In Richtung Walschowsk führte ein revolutionäres Komitee einen Angriff auf das Gebirg in der Nähe des Dorfes Ploki aus. Der Gegner floh unter Zurücklassung von Toten.

Nordkaukasischer Abschnitt: In Richtung Karajän griffen unsere Truppen an einigen Stellen an, besetzten die Station Woroponowo und erbeuteten 10 Maschinengewehre.

Die östliche Front: In Richtung Tagajik nähern wir uns nach Einnahme des Dorfes Tschirjenskoje der Station Tawatui. Es wurde bemerkt, daß der Gegner von Kongurod Truppen nach Katscherinow wirft. In Richtung Wiatka hat die Weisse Garde 1000 Mann. Ihre Absicht beläuft sich auf mehr als 1000 Mann. Sie beabsichtigen, Kotschnitschi zu besetzen, die Brücke zu sprengen und Kern abzuschnitten. — Unsere Flugzeuge warfen Bomben auf Kasan herab. Die Treffer waren günstig. — Auf der übrigen Front keine Veränderung.

Moskau, 27. August. (W.L.B.) Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur. Aus dem Gouvernement Tschernigow wird über Kiew vom 21. August mitgeteilt, daß die Aufrüstung in der Ukraine eine große Brücke bei Kofotj, südlich Chynow, verbrannt haben. Ehendort wurden beim Wasserpumpwerk drei Telegraphenstationen herausgerissen.

Die Eisenbahnen für die Sowjets. Kursk, 27. Aug. (W.L.B.) Bet. Tel. Ag. In der Plenarsitzung des neugewählten Sowjets der Deputierten der Eisenbahnen ist eine Resolution zur Unterstützung der Sowjetmacht angenommen. Der Sowjet der Eisenbahnen wird sich die größte Mühe geben, die Arbeitsfähigkeit zu behaupten und zur Stärkung der Sozialrevolutionäre und zum Triumph der Arbeiter- und ärmsten Bauern nach Kräften beizutragen.

Trotz gegen „die amerikanische Lüge“. Moskau, 27. Aug. (W.L.B.) Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur. In einem drahtlosen Telegramm „An Alle“ demontiert Genosse Trotski die amerikanische Lüge, welche behauptet, daß die Sowjets die allgemeine Bewaffnung aller deutsch-österreichischen Kriegsgefangenen zum Kampfe gegen die Tschedok-Soldaten durchzuführen wollen. In der Sowjetarmee befinden sich lediglich einige frühere Kriegsgefangene, die russische Staatsbürger geworden sind.

Mobilisierung der Bourgeoisie. Moskau, 27. Aug. (W.L.B.) Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur. Durch Befehl des Kriegskommissariats von Moskau wird die Mobilisierung der Bourgeoisie und zwar der Jahrgänge 1913-14 angeordnet zwecks Vorbereitung für Arbeiten hinter der Front.

-Anzeige.

heiligem Willen starb über Vater

Ehmann

in Rinschheim

nach kurzer, schwerer Krankheit mit den heiligen

irdigen Herren Mit-

den das Gedenken beim

der Trauernden:

prov. Pfarrverweser

Neuthard.

den 27. August 1918.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Die Zusatzverträge unterzeichnet.

Berlin, 27. August. (W.L.B.) Heute nachmittag sind im Auswärtigen Amt von deutschen und russischen Bevollmächtigten drei Zusatzverträge...

Strenge Maßregeln gegen die Gegenrevolution. Wolgda, 27. Aug. (W.L.B.) Meldung der Pet. Tel. Agentur. Das Komitee zur Unterdrückung der Gegenrevolution hat strengste Maßregeln...

Petersburg, 24. Aug. (W.L.B.) Meldung der Pet. Tel. Agentur. Am Abend des 15. August begann in dem Rayon Petersburg ein bewaffneter Aufstand...

Moskau, 27. Aug. (W.L.B.) Die hiesige Presse meldet: In Rischni Nowgorod wurde ein militärisches revolutionäres Komitee gebildet...

Beilegung des Grundstücksbesitzes und der Hypotheken in den Städten.

Moskau, 27. Aug. (W.L.B.) Nach der Branda hat das Zentralkomitee in der Sitzung vom 22. August den Erlaß eines Dekretes beschlossen...

Der Handelsverkehr zwischen Schweden und Finnland.

Helsingfors, 27. Aug. (W.L.B.) Aus Anlaß der Angaben schwedischer Blätter, daß der Handelsverkehr zwischen Skandinavien und Finnland...

Die Wunder der Heimat.

Eine Gegenwartsberichterstattung aus Nordfeiermarkt von Maria Köd.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Fünftes Kapitel.

Der Rold hatte „des Kaisers Brief“ erhalten. Darin stand, daß er am 16. September 1915 einzu- rücken habe...

„Na,“ sagte der Rold und er machte ein eigen- tümliches Gesicht dabei, „naht, das hat der Kaiser net not. Denn er denkt si, daß denen i das schreib, die hab'n eh a goldern's Herz und a purpurfarbig's Blut.“

Am 14. September sah der Rold zum letzten Mal auf der Bergstraße bei den sechs Mähen. Die grauen friedlich und schupperten zwischen dem blauen Erzjan, der in üppigen Büschen wuchs...

Der Rold lag auf dem Rücken, die Arme unterm Mundkopf verkrampft, und schaute groß und träumend in die von Sonnenlicht flimmernde Luft.

Die Mähen mit der Glode am Hals kam schraubend heran und beroh ihren Freund, der ihr ädeltlich die Schamne klopfte und ihr alleid Rosenamen gab.

„Rold lag unbeweglich. Er folgte mit den lichten Augen den teils gadien, teils sonst runden Linien

deutsch-finnische Kommission nicht bestete. Die Lizenzfrage wurde von der finnischen Handels- und Industrie-Kommission behandelt...

Die Entente und Neu-Aufstand. Moskau, 24. August. (W.L.B.) Die hiesige Presse meldet: Hier traf eine russische Abordnung ein...

Die Entente gewährte der sibirischen Regierung einen weiteren Vorschuß von 100 Millionen. Erweiterte Schiffsliste beweisen die Werbearbeit des französischen Bevollmächtigten...

Der japanische Konsulatssekretär Misawa und der Attaché der chinesischen Gesandtschaft Sipotan sind aus Petersburg hier eingetroffen...

Nach einer Meldung der Westsitzia äußerte Lenin in einer am 23. ds. Mts. abgehaltenen Parteiverammlung, daß die Kommunisten für die Beendigung des imperialistischen Krieges und für den Sozialismus kämpfen...

Die Amerikaner und Japaner. Amsterdam, 27. Aug. (W.L.B.) Das Newerische Büro meldet aus Vladivostok: Wie verlautet, haben die Amerikaner der Gemeinde Vladivostok 1/2 Millionen Rubel geliehen...

An der Ussuri-Front. — Japanische Truppen. Amsterdam, 27. Aug. (W.L.B.) Nach einem hiesigen Blatte meldet der Sonderberichterstatter der Times in Harbin vom 21. August...

Die Tatsache der Gegenüberstellung gegen den offiziellen Zentrumskandidaten kam in der ganzen Sache in keiner Weise in Betracht. Es wäre genau ebenso entschieden worden...

London, 27. August. (W.L.B.) Priv. Tel. Center. Auch Daily Mail berichtet jetzt, ein russischer Rüst, der dieser Tage in London angekommen sei...

der Berge, verweilte ein bißchen auf der kühnen Felsenrippe des Naidkopfes, die, gebildet im Licht der nach Westen neigenden Nachmittagssonne...

„Ah, du bist's, Franzerl!“ Es ist als ob die Sonne noch schöner, noch verklärter scheine.

„Da schau!“ lacht das Mädchen, „die hab' i jetzt aufgeschaut.“ „Dumme Biester“, meinte Rold.

„Wia m'r i vor an Franzerl fürchten kann. Weißt Franzerl, eigentlich schmeißt du a aus wia a Reh.“

„Hör auf! So a Vergleich! I hab' do Kane vier Füß, und fa Oweiß und fa Fell und fa ...“

„Wirst do beswoeg'n net hös sein! I hab ja nur g'weint, weil's b' so flint und so zierl' bist und solche braune Guderln hast.“

„In Grog. Dann werd'n m'r sechs Wochen abg'richt' und dann ... na, dann kommen m'r halt vor'n Feind ...“

„Wirst a an mi den'n, Franzerl?“ fragte er und nahm ihre Hand. „Gel, es war do schön, die Jahr' her. Weißt no, wia's b' zu mir kemma bist, wia i so frank war?“

„Sie nickte. „Arg arm beinand warst dazumal. Und bist do wieder so g'sund und stark word'n.“

„Er lachte. „Das muos i do. Bin do a Steirer- bua, denen is, ja in'n Riad borg'schrieb'n, daß i stark wia die Bär'n sein müassn.“

„Theater und Musik. Groß. Hoftheater. Karlsruhe, 27. August. „Jaide“. (Mozartzyklus II.)

Der Fall Greber.

Am 14. Februar wurde bei der Reichstagswahl im Wahlkreis St. Goar im Rheinland der frühere, jetzt in Privatstellung befindliche katholische Pfarrer Greber gegen den offiziellen Zentrums-

Ueber die Suspension regen sich nun viele Blätter, die, wie gewöhnlich in solchen Fällen nicht nach rein sachlichen Rücksichten, sondern nach Stimmungsurteilen, in lebhafter Weise auf. Als Unterlage dient ihnen unter anderem eine Rede, die Greber in seinem Wahlkreis vor Wählern und Frauen in Poppard kürzlich über seine Angelegenheit hielt...

Das Verhalten des Herrn Greber ist vom Standpunkt des Katholiken und besonders des Priesters nicht zu rechtfertigen. Selbst angenommen, das Generalvikariat in Trier wäre im Unrecht, dürfte Greber nicht so vorgehen, wie er vorgegangen ist.

Chronik.

Rus Saben. Karlsruhe, 27. August. Die Hauptversammlung des Bundes Deutscher Architekten, die am 14. September in Würzburg stattfinden wird...

Langenbrücken, 26. August. Heute traf die Nachricht ein, daß Heinrich Boll, Sohn des Wenzelin Boll, am 16. ds. Mts. gefallen ist.

Mannheim, 26. August. Ein hiesiger Reichshänd- ler G. W. hat (H. Volkst.) kürzlich das Rittergut Golsom, im Odenwald gelegen, erworben...

Beurlaubung der aus russischer Zurückgekehrten. Nach einem Erlaß des Kriegs- und Marine-Departementes sind aus dem Ausland zurückgekehrten den 1. September 1918 auf sechs bis acht Wochen beurlaubt.

Reichszuschüsse zum Kirchlichen. Der schwierigste Punkt zur Klärung ist die Frage: Woher sollen die bei der außerordentlichen Verteilung von Zuschüssen an die Kirchen und kirchlichen Einrichtungen im Reich...

Kirchliche Nachrichten. Päpstliche Fürsorge. (A. Rom. Der hl. Vater hat die 100.000 Franken gestiftet, die im Rahmen der von der Papst in Frankreich übergebenen 100 Millionen an die Kirchen...

Der schwierigste Punkt zur Klärung ist die Frage: Woher sollen die bei der außerordentlichen Verteilung von Zuschüssen an die Kirchen und kirchlichen Einrichtungen im Reich...

Der schwierigste Punkt zur Klärung ist die Frage: Woher sollen die bei der außerordentlichen Verteilung von Zuschüssen an die Kirchen und kirchlichen Einrichtungen im Reich...

Der schwierigste Punkt zur Klärung ist die Frage: Woher sollen die bei der außerordentlichen Verteilung von Zuschüssen an die Kirchen und kirchlichen Einrichtungen im Reich...

Der schwierigste Punkt zur Klärung ist die Frage: Woher sollen die bei der außerordentlichen Verteilung von Zuschüssen an die Kirchen und kirchlichen Einrichtungen im Reich...

Der schwierigste Punkt zur Klärung ist die Frage: Woher sollen die bei der außerordentlichen Verteilung von Zuschüssen an die Kirchen und kirchlichen Einrichtungen im Reich...

Der schwierigste Punkt zur Klärung ist die Frage: Woher sollen die bei der außerordentlichen Verteilung von Zuschüssen an die Kirchen und kirchlichen Einrichtungen im Reich...

Der schwierigste Punkt zur Klärung ist die Frage: Woher sollen die bei der außerordentlichen Verteilung von Zuschüssen an die Kirchen und kirchlichen Einrichtungen im Reich...

Der schwierigste Punkt zur Klärung ist die Frage: Woher sollen die bei der außerordentlichen Verteilung von Zuschüssen an die Kirchen und kirchlichen Einrichtungen im Reich...

Der schwierigste Punkt zur Klärung ist die Frage: Woher sollen die bei der außerordentlichen Verteilung von Zuschüssen an die Kirchen und kirchlichen Einrichtungen im Reich...

Der schwierigste Punkt zur Klärung ist die Frage: Woher sollen die bei der außerordentlichen Verteilung von Zuschüssen an die Kirchen und kirchlichen Einrichtungen im Reich...

Chronik des vierten Kriegsjahres.

28. August: Einnahte russischer Stellungen bei der Ostfront.

und mußte das Resultat seiner Beschwerden bei den höheren Instanzen abwarten. Auch wir sind der Meinung, daß das Trierische Generalvikariat nicht deshalb die Annahme des Mandats verweigern dürfte...

28. August: Einnahte russischer Stellungen bei der Ostfront. Die Ostfront hat sich in den letzten Tagen nicht wesentlich verändert.

28. August: Einnahte russischer Stellungen bei der Ostfront. Die Ostfront hat sich in den letzten Tagen nicht wesentlich verändert.

28. August: Einnahte russischer Stellungen bei der Ostfront. Die Ostfront hat sich in den letzten Tagen nicht wesentlich verändert.

28. August: Einnahte russischer Stellungen bei der Ostfront. Die Ostfront hat sich in den letzten Tagen nicht wesentlich verändert.

28. August: Einnahte russischer Stellungen bei der Ostfront. Die Ostfront hat sich in den letzten Tagen nicht wesentlich verändert.

28. August: Einnahte russischer Stellungen bei der Ostfront. Die Ostfront hat sich in den letzten Tagen nicht wesentlich verändert.

28. August: Einnahte russischer Stellungen bei der Ostfront. Die Ostfront hat sich in den letzten Tagen nicht wesentlich verändert.

28. August: Einnahte russischer Stellungen bei der Ostfront. Die Ostfront hat sich in den letzten Tagen nicht wesentlich verändert.

28. August: Einnahte russischer Stellungen bei der Ostfront. Die Ostfront hat sich in den letzten Tagen nicht wesentlich verändert.

28. August: Einnahte russischer Stellungen bei der Ostfront. Die Ostfront hat sich in den letzten Tagen nicht wesentlich verändert.

28. August: Einnahte russischer Stellungen bei der Ostfront. Die Ostfront hat sich in den letzten Tagen nicht wesentlich verändert.

28. August: Einnahte russischer Stellungen bei der Ostfront. Die Ostfront hat sich in den letzten Tagen nicht wesentlich verändert.

28. August: Einnahte russischer Stellungen bei der Ostfront. Die Ostfront hat sich in den letzten Tagen nicht wesentlich verändert.

28. August: Einnahte russischer Stellungen bei der Ostfront. Die Ostfront hat sich in den letzten Tagen nicht wesentlich verändert.

28. August: Einnahte russischer Stellungen bei der Ostfront. Die Ostfront hat sich in den letzten Tagen nicht wesentlich verändert.

28. August: Einnahte russischer Stellungen bei der Ostfront. Die Ostfront hat sich in den letzten Tagen nicht wesentlich verändert.

28. August: Einnahte russischer Stellungen bei der Ostfront. Die Ostfront hat sich in den letzten Tagen nicht wesentlich verändert.

28. August: Einnahte russischer Stellungen bei der Ostfront. Die Ostfront hat sich in den letzten Tagen nicht wesentlich verändert.

28. August: Einnahte russischer Stellungen bei der Ostfront. Die Ostfront hat sich in den letzten Tagen nicht wesentlich verändert.

28. August: Einnahte russischer Stellungen bei der Ostfront. Die Ostfront hat sich in den letzten Tagen nicht wesentlich verändert.

28. August: Einnahte russischer Stellungen bei der Ostfront. Die Ostfront hat sich in den letzten Tagen nicht wesentlich verändert.

28. August: Einnahte russischer Stellungen bei der Ostfront. Die Ostfront hat sich in den letzten Tagen nicht wesentlich verändert.

über beibehalten, weil der sehr weitergeführt werden soll. Da mit je den größten Gütern, die etwa 300 Arbeiter beschäftigt, also noch etwas ein, wie Figuren...

28. August: Einnahte russischer Stellungen bei der Ostfront. Die Ostfront hat sich in den letzten Tagen nicht wesentlich verändert.

28. August: Einnahte russischer Stellungen bei der Ostfront. Die Ostfront hat sich in den letzten Tagen nicht wesentlich verändert.

28. August: Einnahte russischer Stellungen bei der Ostfront. Die Ostfront hat sich in den letzten Tagen nicht wesentlich verändert.

28. August: Einnahte russischer Stellungen bei der Ostfront. Die Ostfront hat sich in den letzten Tagen nicht wesentlich verändert.

28. August: Einnahte russischer Stellungen bei der Ostfront. Die Ostfront hat sich in den letzten Tagen nicht wesentlich verändert.

28. August: Einnahte russischer Stellungen bei der Ostfront. Die Ostfront hat sich in den letzten Tagen nicht wesentlich verändert.

28. August: Einnahte russischer Stellungen bei der Ostfront. Die Ostfront hat sich in den letzten Tagen nicht wesentlich verändert.

28. August: Einnahte russischer Stellungen bei der Ostfront. Die Ostfront hat sich in den letzten Tagen nicht wesentlich verändert.

28. August: Einnahte russischer Stellungen bei der Ostfront. Die Ostfront hat sich in den letzten Tagen nicht wesentlich verändert.

28. August: Einnahte russischer Stellungen bei der Ostfront. Die Ostfront hat sich in den letzten Tagen nicht wesentlich verändert.

28. August: Einnahte russischer Stellungen bei der Ostfront. Die Ostfront hat sich in den letzten Tagen nicht wesentlich verändert.

28. August: Einnahte russischer Stellungen bei der Ostfront. Die Ostfront hat sich in den letzten Tagen nicht wesentlich verändert.

28. August: Einnahte russischer Stellungen bei der Ostfront. Die Ostfront hat sich in den letzten Tagen nicht wesentlich verändert.

28. August: Einnahte russischer Stellungen bei der Ostfront. Die Ostfront hat sich in den letzten Tagen nicht wesentlich verändert.

28. August: Einnahte russischer Stellungen bei der Ostfront. Die Ostfront hat sich in den letzten Tagen nicht wesentlich verändert.

28. August: Einnahte russischer Stellungen bei der Ostfront. Die Ostfront hat sich in den letzten Tagen nicht wesentlich verändert.

28. August: Einnahte russischer Stellungen bei der Ostfront. Die Ostfront hat sich in den letzten Tagen nicht wesentlich verändert.

28. August: Einnahte russischer Stellungen bei der Ostfront. Die Ostfront hat sich in den letzten Tagen nicht wesentlich verändert.

28. August: Einnahte russischer Stellungen bei der Ostfront. Die Ostfront hat sich in den letzten Tagen nicht wesentlich verändert.

28. August: Einnahte russischer Stellungen bei der Ostfront. Die Ostfront hat sich in den letzten Tagen nicht wesentlich verändert.

28. August: Einnahte russischer Stellungen bei der Ostfront. Die Ostfront hat sich in den letzten Tagen nicht wesentlich verändert.

28. August: Einnahte russischer Stellungen bei der Ostfront. Die Ostfront hat sich in den letzten Tagen nicht wesentlich verändert.

28. August: Einnahte russischer Stellungen bei der Ostfront. Die Ostfront hat sich in den letzten Tagen nicht wesentlich verändert.

28. August: Einnahte russischer Stellungen bei der Ostfront. Die Ostfront hat sich in den letzten Tagen nicht wesentlich verändert.

28. August: Einnahte russischer Stellungen bei der Ostfront. Die Ostfront hat sich in den letzten Tagen nicht wesentlich verändert.

28. August: Einnahte russischer Stellungen bei der Ostfront. Die Ostfront hat sich in den letzten Tagen nicht wesentlich verändert.

28. August: Einnahte russischer Stellungen bei der Ostfront. Die Ostfront hat sich in den letzten Tagen nicht wesentlich verändert.

ersten Kriegsjahres.

unter russischer Stellung...

at seiner Beschwerden bei den...

erische Generalabteilung nicht...

ffiziellen Zentrumsfandaten...

st aber hat der zu...

schlich das Recht, darüber zu...

in unterstellter Priester ein...

st oder nicht. Er wird sich...

vor allem von kirchlich reli...

Stimmungen der Bevölkerung...

er acht zu lassen. Das wäre...

wenn ein Bischof bei den un...

nterstellten Geistlichen darin...

und ohne weiteres alles was...

was dem einzelnen oder einer...

Jede Oberbehörde, sei sie...

wird sich das Recht wahren...

n nach dem Recht zu sehen...

ung der Erlaubnis zur Ueber...

ein seltener Fall, aber eben...

ng annehmen, daß die Gründe...

o fristiger sind, wenn der Fall...

man kann nur eine W...

darin sehen, wenn Mä...

nach religiösen und kirchlichen...

inwenig von ihnen verstanden...

in Bischof von Trier darüber...

er als Bischof tun dürfte und...

nen gemühen, daß nicht holi...

ge, religiöse und moralische...

kirchliche Behörde maßgebend...

ung, Farrer Greber sei des...

über beibehalten, weil der sehr...

weitergeführt werden soll. Das...

mit zu den größten Gütern, dem...

etwa 300 Arbeiter beschäftigt. Der...

also noch etwas ein, wie Figura...

Anterschiffen, 27. August. Die...

ahn von hier trank aus Versehen...

intur 2 1/2 l. Nach Einlieferung in...

tenhaus verstarb die Frau an den...

breinung.

Zauberbischöfstein, 27. August. In...

trag in der Scheuer des Händlers...

feuer aus, dem die Scheuer und...

hans zum Nafen fielen. Ein Schwein...

in dem nassen württembergischen...

wurden auf dem letzten Schafmarkt...

mel, die über die Grenze gebracht...

schlagnahm.

Giesental, 26. Aug. Bei der am...

tag, den 24. ds. Mts., dahier statt...

meisternahl wurde Herr Ratschreiber...

brecht, Sohn des verstorbenen...

ürgermeisters, nahezu einstimmig...

gewählt.

St. 27. August. Wie die Kehler...

ist die 82 Jahre alte Maria Köhl, geb....

Wiß, Witwe des Jagdassessors Georg...

Wiß, heute mittag infolge eines...

Langleidens in die Schutter gefallen.

Soldaten, die gerade an der Unfalls...

schaffen sie ans Land. Sie starb aber...

darauf.

Saußgau, 27. August. Ein merkwürdiger...

lung der modernen großstädtischen...

Verhältnisse in geographischer Form...

untersucht, an den Tag gelegt. Die...

neueste Leistung Stubers ist um...

ein schwer zu lösendes, sondern um...

das drängendste Problem aus der...

Ubergangswirtschaft des Wohnungs...

wefens handelt.

Die neue Soldatenräumung

betragt vom 1. August 1918 an...

zusammen mit der Zulage monatlich:

1. bei mobilen Truppen: für...

Bisfeldwebel, Bisfeldmeister usw. 84...

Mk., für Sergeanten, Oberschneid...

76,50 Mk., für Unteroffiziere,...

Fahnenknechte, Korbisten usw. 57...

Mk., für Sanitätsgefreite usw. 37,50...

Mk., für Gemeine 30 Mk.; 2. bei...

immobilen Truppen: für Bisfeld...

webel und Wachtmeister usw. 75...

Mk., für Sergeanten usw. 66 Mk.,...

für Unteroffiziere usw. 48 Mk.,...

für Sanitätsgefreite usw. 28,50...

Mk., für Obergefreite und Gefreite...

33 Mk., für Gemeine 21 Mk.; Die...

immobilien Truppen wird auch an...

die Soldaten in den Lazaretten...

beschäftigt. Die höhere Räumung...

ist vom 1. August 1918 an zu...

zahlen, muß also von diesem...

Tag an nachgezahlt werden.

Verzögerung in der Gefangenenspost...

aus England. Berlin, 22. Aug. (B.L.Z.)...

von der Breslauer Messe. Breslau, 26. Aug. (B.L.Z.)...

Dem Breslauer Magistrat ist vom...

König Ferdinand von Bulgarien aus...

Bad Nauheim folgenden Telegramm...

zugegangen: Mit lebhafter...

Genehmigung habe ich von der...

Mitteilung von dem Eintreffen...

von Vertretern Bulgariens in...

Breslau Kenntnis genommen und...

sage dem Magistrat für die...

freundliche Aufnahme derselben...

herzlichen Dank. Ich bin fest...

überzeugt, daß die Teilnahme der...

Herren an der Breslauer Messe...

für dieselbe wie für mein Land...

mit großem Nutzen sein wird. Ich...

begleite den Verlauf der Veranstaltung...

mit meinem warmen und auf...

richtigen Wünschen. Ferdinand.

Polales. Karlsruhe, 28. August 1918.

Kolonialkriegsgepenne. Wie aus...

den Zeitungen zu ersehen ist,...

findet in diesen Tagen fast...

überall in deutschen Landen eine...

öffentliche Sammlung für die...

Kolonialkriegsgepenne statt, durch...

welche das deutsche Volk seine...

Dankbarkeit allen denen bekunden...

will, die draußen in unseren...

Kolonien treu und standhaft die...

deutsche Sache vertreten und zum...

Tode bereit sind. Im Hinblick...

auf die Häufigkeit solcher...

wollfabrikanen in Liverpool...

beschlossen worden sei, während...

eines Zeitraumes von 10 Jahren...

nach dem Friedensschluß keinen...

Gandel mit dem Feinde zu treiben.

Gegen Wilson? Berlin, 28. Aug. Der...

frühere Militärbevollmächtigte...

des Deutschen Reiches in...

Washington Oberst Gerwarth...

schreibt in verschiedenen...

Blättern: Das Herd Wilson, das...

mit Roosevelt's Hilfe aus dem...

Stuhl gezogen wurde, ist 5 1/2...

Jahre lang auf für England...

gelaufen. Jetzt ist die Frage...

ob die republikanische Partei in...

den Vereinigten Staaten sich...

nicht über England und Wilson...

hinwegsetzt. Diese Möglichkeit...

ist vorhanden, da die Union...

schlecht verhehlter Befürchtung...

auf das mächtige Japan blickt.

Zur Frage der Neuwahlen in...

England. Bern, 26. August. (B.L.Z.)...

Die Northcliffe-Blätter...

sehen ihren Feldzug zugunsten...

aller gemeiner Wahlen im...

November fort. Daily Mail...

bemerkte factisch, die Gegnerschaft...

gegen die Neuwahlen gehe von...

den alten Parteibeamten aus, die...

angesichts der durch das neue...

Wahlgesetz völlig veränderten...

Praxis.

August. Die Hauptversammlung...

der Architekten, die am 14....

September, wird neben der...

Standesangelegenheiten in...

Wohnungen und Sitzungen...

nehmen. Eine eingehende...

Überprüfung über die Wiederbelebung...

Übergangszeit und über die...

Wohnungserfolge.

August. Heute traf die Nachricht...

des Bendelin Woll, am 16....

er erble, junge Mann vor in...

Spezialer, ein eifriges Mitglied...

des Reichs, Reich und Jüdisch. Der...

berühmte Charakter, ein überaus...

schmerzliche bei ihm kammen,...

Beurlaubung der aus russischer...

Gefangenenshaft zurückgekehrt...

werden die aus Russland zurück...

gekehrten deutschen Kriegsgefangenen...

je nach Wunsch auf sechs bis...

acht Wochen beurlaubt. Wenn...

sie einen kürzeren Urlaub erhalten...

haben, wird ihnen ein Nachurlaub...

innerhalb der insgesamt zulässigen...

Urlaubszeit von acht Wochen...

unter Anrechnung des bereits...

erhaltenen Urlaubnis bewilligt.

Kreiszuschüsse zum Wohnungsbau.

Der schwierigste Punkt zur Lösung...

der Wohnungsbaufrage ist die...

Frage: Woher sollen die Mittel...

kommen, um bei der außerordentlichen...

Verzerrung des Wohnungsbaus...

den notwendigen Zuschüssen zu...

Wohnungsbau zu kommen. Die...

Verleihung der modernen großstädtischen...

Verhältnisse in geographischer Form...

untersucht, an den Tag gelegt. Die...

neueste Leistung Stubers ist um...

ein schwer zu lösendes, sondern um...

das drängendste Problem aus der...

Ubergangswirtschaft des Wohnungs...

wefens handelt.

Die neue Soldatenräumung

betragt vom 1. August 1918 an...

zusammen mit der Zulage monatlich:

1. bei mobilen Truppen: für...

Bisfeldwebel, Bisfeldmeister usw. 84...

Mk., für Sergeanten, Oberschneid...

76,50 Mk., für Unteroffiziere,...

Fahnenknechte, Korbisten usw. 57...

Mk., für Sanitätsgefreite usw. 37,50...

Mk., für Gemeine 30 Mk.; 2. bei...

immobilen Truppen: für Bisfeld...

webel und Wachtmeister usw. 75...

von der Breslauer Messe. Breslau, 26. Aug. (B.L.Z.)...

Dem Breslauer Magistrat ist vom...

König Ferdinand von Bulgarien aus...

Bad Nauheim folgenden Telegramm...

zugegangen: Mit lebhafter...

Genehmigung habe ich von der...

Mitteilung von dem Eintreffen...

von Vertretern Bulgariens in...

Breslau Kenntnis genommen und...

sage dem Magistrat für die...

freundliche Aufnahme derselben...

herzlichen Dank. Ich bin fest...

überzeugt, daß die Teilnahme der...

Herren an der Breslauer Messe...

für dieselbe wie für mein Land...

mit großem Nutzen sein wird. Ich...

begleite den Verlauf der Veranstaltung...

mit meinem warmen und auf...

richtigen Wünschen. Ferdinand.

Polales. Karlsruhe, 28. August 1918.

Kolonialkriegsgepenne. Wie aus...

den Zeitungen zu ersehen ist,...

findet in diesen Tagen fast...

überall in deutschen Landen eine...

öffentliche Sammlung für die...

Kolonialkriegsgepenne statt, durch...

welche das deutsche Volk seine...

Dankbarkeit allen denen bekunden...

will, die draußen in unseren...

Kolonien treu und standhaft die...

deutsche Sache vertreten und zum...

Tode bereit sind. Im Hinblick...

auf die Häufigkeit solcher...

Wohnungserfolge.

August. Heute traf die Nachricht...

des Bendelin Woll, am 16....

er erble, junge Mann vor in...

Spezialer, ein eifriges Mitglied...

des Reichs, Reich und Jüdisch. Der...

berühmte Charakter, ein überaus...

Gerichtssaal.

Heidelberg, 26. Aug. Der Schmied Edmund Siebert und der Tischler Bruno Döring waren von dem Reichsgericht in Karlsruhe...

Karlsruher Standesbuch-Auszüge.

Geburten. 27. Aug.: Adolf Meier von Giesheim, Kandidat in Giesheim, mit Wilhelmine Traja von Nancy...

Martha, Vater Anton Viktor Karl Gatto, Maurer. — 26. August: Kurt Helmuth, Vater Albert Jenner, Friseur.

Beerdigungen u. Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. — Mittwoch, 28. August, 9 Uhr: Johannes Maurer, Kaufmann, Traisstr. 21.

Auswärtige Geforderte.

Rinsheim: Josef Schumann, Bürgermeister, 69 J. * Werbach: Maria Seidenpinner, geb. Beringer, 80 J.

Volkswirtschaft, Handel u. Verkehr.

Berlin, 27. August. (W.F.B.) Börsenbericht. Die der Börse inwohnende feste Grundstimmung trat heute wieder nachdrücklich in Erscheinung.

Stand der Bab. Bank am 23. August 1918. Aktiva: Metallbestand 6 345 686,24 M., Reichsschatzsch. u. Darlehenssch. 3 879 403, — M., Noten anderer

Banken 7 162 620, — M., Wechselbestand 19 601 490, 28 M., Lombardforderungen 4 647 385, — M., Effekten 2 325 908, 37 M.

Schweinemarkt in Bühl. Bühl, 26. Aug. Zum heutigen Schweinemarkt wurden aufgeführt 209 Ferkel, aus den Amtsbezirken Mchern, Bühl, Baden, Kebl und Rastatt.

Laas-Kalender. Mittwoch, den 28. August. Kath. Jugendverein Weierheim. 8 Uhr: Versammlung im Schweinhaus mit Vortrag.

Sendet den B. B. ins Feld.

Bezugspreis vierteljährlich in Karlsruhe durch Träger Nr. 4 (b. d. Geschäftsstelle monatl. Nr. 1 auswärts (Deutschland) durch Bot Nr. 470 ohne Bezahlung Ausland durch Post oder Reiseband. Der Einzelverkaufspreis Ausgabe beträgt 10 Pf.

Korrespondent Nr. 535. Notationsdruck und Verlag Karlsruhe, Adler.

Das Friedensw...

(A) Die Liebestätigkeit Weltkrieg tritt nach der zunächst als humanitäre Bewegung. Diese Vermittlung November 1914 bezu. n. Papstes vom 31. Dezember...

Todes-Anzeige. Verwandten und Bekannten die traurige Mitteilung, dass heute abend 7/7 Uhr unsere liebe, gute Tochter und Schwester Maria nach längerem, schwerem, mit grosser Geduld...

Bekanntmachung. Die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten hier die Ruhrkrankheit in Karlsruhe im Jahre 1918 betreffend. Das in letzter Zeit wieder beobachtete Auftreten der Ruhr in dieser Stadt gibt zu folgenden Mitteilungen...

Refidenz Theater Karlsruhe Waldstrasse. Mittwoch bis einschliessl. Freitag. 1. Film der Luxus-Klasse 1918/19. Das Tagebuch des Apothekers WARREN Drama in 5 Akten mit Lori Leux.

Stand: 21.8.18. Das in der Schlacht zwischen Marne und Aisne und östlich und südöstlich Amiens aufgegebene Gebiet. Das durch unsere Ausschickung beim Durchbruchversuch der Franzosen am 20. 21. dem Feinde überlassene Gebiet.

Marianische Jungfrauenkongregation St. Bernhard. Den Mitgliedern die traurige Nachricht, dass es dem Herrn über Leben und Tod gefallen hat, unser liebe Mitbewohnerin Maria Wolf zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Bekanntmachung. Die Inhaber der im Monat Januar 1918 unter Nr. 1 bis mit Nr. 1260 ausgestellten bzw. erneuerten Handelscheine werden hiermit aufgefordert, ihre Pfländer bis längstens 5. Sept. 1918 auszulösen oder die Scheine bis zu diesem Zeitpunkt erneuern zu lassen.

Bekanntmachung. Die Ausfertigung der Kriegsunterstützungen für die 1. Hälfte des Monats September 1918 findet nach Maßgabe der Ordnungsgabe der Ausweisarten an folgenden Tagen statt: D. 3. 1 bis mit 3000 Montag, den 2. Sept. 1918, 3001 " 6000 Dienstag, den 3. Sept. 1918, 6001 " 9000 Mittwoch, den 4. Sept. 1918, 9001 " 12000 Donnerstag, 5. Sept. 1918, 12001 " Schluss Freitag, den 6. Sept. 1918, jeweils vormittags 8 Uhr bis 1/1 Uhr und nachm. 1/3 Uhr bis 6 Uhr im großen Rathssaal.

Bekanntmachung. Die Auszahlung der Kriegsunterstützungen für die 1. Hälfte des Monats September 1918 findet nach Maßgabe der Ordnungsgabe der Ausweisarten an folgenden Tagen statt: D. 3. 1 bis mit 3000 Montag, den 2. Sept. 1918, 3001 " 6000 Dienstag, den 3. Sept. 1918, 6001 " 9000 Mittwoch, den 4. Sept. 1918, 9001 " 12000 Donnerstag, 5. Sept. 1918, 12001 " Schluss Freitag, den 6. Sept. 1918, jeweils vormittags 8 Uhr bis 1/1 Uhr und nachm. 1/3 Uhr bis 6 Uhr im großen Rathssaal.

Zahlungsaufforderung. Auf 1. September d. J. ist das 3. Viertel der Umlage für 1918 aus den Steuerwerten des Liegenschafts-, Betriebs- und Kapitalvermögens, sowie aus dem Einkommensteuersatz zur Zahlung verfallen.

Trauer-Bilder, Karten etc. in sehr grosser Auswahl fertigt raschest Druckerl. Badenia, Karlsruhe. Billiges Dörrobst und Gemüse erzielt man auffallend schnell in meinen patentamtlich geschützten Dörrapparaten.

Vorsichtsmaßregeln bei Ruhrerkrankungen. N. A. Da neuerdings in dieser Stadt wieder Ruhrerkrankungen auftreten, wird die Bevölkerung zur gemeinsamen Beachtung der von den staatlichen Behörden im einzelnen Fall getroffenen Anordnungen und der bekanntesten allgemeinen Schutzmassregeln ermahnt.

Vervielfältigungsartikel! Optimumrollen, Hektographenblätter, Autographie- und Hektographentinten, Kohlepapiere, Farbbänder für Schreibmaschinen zu haben bei 3143 Karl Eugen Duffner Papier- und Schreibwarenhandlung Karlsruhe, Kaiserstrasse 56.

Bekanntmachung. Auf dieser Gemartung hat sich in letzter Zeit ein Ueberhandnehmen der Feldmäuse bemerkbar gemacht. Zur Bekämpfung der Schädlinge durch Mäuseräuber haben wir beschloffen, für die Bekämpfung dieser Schädlinge eine Prämie von 3 Pf. für jede getötete Feldmause zu bezahlen.

Grossherz. Hoftheater. Mittwoch, den 28. August, 7 Uhr. I. Sondervorstellung. Ermässigte Preise. Zu Goethes Geburtstag. Torquato Tasso. Schauspiel in fünf Akten von Goethe.

Abgabe von Zugochsen. Die Badische Landwirtschaftskammer veranstaltet am Freitag, den 30. August 1918, vormittags 11 Uhr, in Forzheim eine Abgabe von Zugochsen. Zugelassen sind nur Landwirte und Gewerbetreibende, welche eine bürgermeisteramtliche Bescheinigung darüber vorlegen, daß sie für ihre Betriebe Zugtiere benötigen.

Der behördlich genehmigte Mohr'sche Fleischextrakt-Ersatz „Ohse na“ gibt allen Speisen einen kräftigen Fleischgeschmack und ist deshalb an allen feierlichen Tagen in jeder Familie unentbehrlich. Dosen 1/2 Pfund netto M. 5,25, 1/2 Pfund M. 2,50, 1/4 Pfund M. 1,60. „Ohse na“ ist unbeschränkt haltbar und in den meisten Geschäften der Lebensmittelbranche käuflich. 8123 Bei Einkäufen und Bestellungen die auf Grund von Anzeigen in unserem Blatt gemacht werden, bitten wir, sich auf den „Badischen Beobachter“ beziehen zu wollen.

Zwei leichte Marienlieder für Krieg und Frieden! Nimm, Frauen oder Knabenchor mit Orgel oder Harmoniumbegleitung von Wilhelm Weigel. Partitur M. —, 35. Stimme M. —, 20. Musica sacra: Als eine schöne und musikalisch wertvolle Gabe stellen sich die 2 Marienlieder (von W.) dar. Das erste lautet der Inhalt und frei im Gorten Gottes erblühender Rose, an dem zweiten fügen wir in etwa die künftige Hand des Gärtners; innig und edel werden aber alle zwei wirken. Dr. R. Weinmann. Literar. Handweiser für Fremde kath. Kirchenmusik: „Zwei wohl gefeilt, äußerst lausbare Lieder mit fleisiger, trefflich klingender Orgelbegleitung: „Mutter der Barmhertigen“ und „Friedenskönigin“. R. Griebhaber. Gregorius Blatt: Ansprechende Vertonungen in vier Stimmen von Guido Görres und P. Cechler S. J. Badenia, Verlag u. Druckerei Karlsruhe

Für jeden Besucher von Bickesheim von großem Interesse „U. L. Frau von Bickesheim“ Wallfahrtsbuch für Bickesheim 2. vermehrte Auflage. hübsch in Leinwand gebunden M. 1.50. Zu haben in Bickesheim bei Frau Kunner und bei der Buchhandlung Clemens Stark in Malsch bei Eitingen

Die Kriegsgold Berlin, 27. August. (A) In unserm Zeitalter ist über die große Westfront die Namen der von der Fronten und erwerbende handle es sich um die Dörfern und ihrer Bewo. Wir möchten darauf hin des Kampfgeldes a u s m e r n liegen und dabe 100 s sind, wenn nicht d selben Drückarten eini vom strategischen Wer ber recht tun, die Enten neu besetzte Drückarten Tafeln aufzufassen, nur noch geographische